

# LE MONITEUR DU COLLECTIONNEUR

ORGANE OFFICIEL DE LA FEDERATION DES SOCIETES PHILATELIQUES  
DU GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG



fspi

2024 - N°5



v.l.: Organisationskomitee: Marcel Federspiel, Ralph Letsch, Robert Thill, Henri Müller, Jean-Claude Weber. @ RL

# Nationale Briefmarkenausstellung „Tag der Maximaphilie 2024“

## Großvermeil für Roger Thill & Mariette Gillander

Vom 9. bis 10. November 2024 fand im „Centre Culturel“ in Holzem die nationale Briefmarkenausstellung des 35. Tags der Maximaphilie und Ansichtskarten mit Exponaten in und außer Wettbewerb statt. Die Ausstellung wurde vom Verein Mamer organisiert unter der Leitung von Präsident Ralph Letsch mit seinen Vorstandsmitgliedern.

Bei der Eröffnungsfeier am Samstagmorgen begrüßte Präsident Ralph Letsch die anwesenden Ehrengäste, Aussteller und Jurymitglieder. Er entschuldigte den Bürgermeister und die Vertreter von der Gemeinde, sowie den Chef von der POST Philately, die anderen Verpflichtungen nachgingen.

Er hieß alle herzlich willkommen und bedankte sich bei seinen Mitarbeitern, der Gemeinde, der POST Philately, der Jury und den Ausstellern für die gute Zusammenarbeit, welche zum Gelingen dieser philatelistischen Manifestation beigetragen hatten und hielt einen sehr interessanten Vortrag.

Jos Wolff, RDP, Präsident der FSPL und Ehrenpräsident der FIP, erinnerte an die Entwicklung der „Journée Maximaphile“ und wusste die vielen Aktivitäten und den Einsatz der Sammler und Sammlerinnen im Wettbewerb und außer Wettbewerb hervorstreichend. Ralph Letsch und Jos Wolff, bedankten sich bei den Aussteller und der Jury. Claude Feck, Vizepräsident für den Norden und Osten, stellte als Sekretär der Jury das Palmarès vor.

Ralph Letsch, Präsident des Vereins Mamer und Jos Wolff, Präsident der FSPL, überreichten an 8 FSPL-Aussteller einen Sachpreis: Camille Ansart, Maria Basien-Antunes, Mariette Gillander-Theisen, Roger Thill, Nelly Bichel-Molitor, Ralph Letsch, Andrée Trommer-Schiltz und Jos Wolff.

Bei dem von der Gemeinde Mamer anschließend angebotenen Ehrenwein konnten sich die Ehrengäste die ausgestellten Maximaphilie Exponate im Wettbewerb und außer Wettbewerb, sowie nicht Maximaphilie Exponate ansehen und ihre Kenntnisse austauschen. Die anwesenden Philatelisten konnten sich die vom „Cercle Philatélique Mamer“ angebotenen philatelistische Dokumente und den von der POST Philately angebotenen Sonderstempel besorgen. Am Sonntagnachmittag fanden sehr interessante Vorträge in der Ausstellung statt.



Cette page est offerte par Fleurs Vry, Hellange  
Tel.: 51 77 75 Fax: 51 90 30

Die Jury bestand aus folgenden Personen: Andrée Trommer-Schiltz, Präsidentin, Claude Feck, Sekretär, Francy Krack und Jos Wolff, Mitglieder.

Die FSPL-Mitglieder erhielten im Wettbewerb folgende Auszeichnungen: Großvermeil mit Ehrenpreis: Roger Thill: „L'Île des Pyrénées“, 82 Pte, Mariette Gillander-Theisen ohne Ehrenpreis: „Célébrités masculines“, 80 Pte, Vermeil mit Ehrenpreis: Camille Ansart.: „Mémoires d'une chatte“ 77 Pte, Großsilber: Maria Basien-Antunes: „La Famille Grand-Ducale“.

Außer Wettbewerb: Ralph Letsch: „Luxembourg-Sa Culture (Extrait)“ und „Ball und Kugel im Spiel und Sport“, Nelly Bichel-Molitor: „Sidérugie“, Andrée Trommer-Schiltz: „La famille royale de Belgique“ und Jos Wolff: „Luxemburg's Flora“, „Die großherzogliche Familie von Luxemburg“ und „Do and don't in Maximaphily“.

jw

## Cachet spécial - Sonderstempel



Cette page est offerte par Jos Wolff, RDP, Ehlange/Mess  
Président de la FSPL, Président honoraire de la FIP

# Briefmarkenausstellung 60 Jahre „Les Timbrophiles du Val des Oseraies Kopstal-Bridel“

Am 30. November 2024 fand im „Kulturhaus Koplescht“ in Kopstal eine lokale Briefmarkenausstellung zum 60. Jahrestag vom Verein „Les Timbrophiles du Val des Oseraies Kopstal-Bridel“ mit Exponaten außer Wettbewerb statt. Die Ausstellung wurde vom Verein Kopstal-Bridel organisiert unter der Leitung von Präsident Paul Graglia und seinen Vorstandsmitgliedern.

Bei der Eröffnungsfeier am Samstagmorgen begrüßte Präsident Paul Graglia die anwesenden Ehrengäste unter anderem Herrn Thierry Schuman, Bürgermeister der Gemeinde Kopstal, die Vertreter von der Gemeinde, Claude Balthasar, den „Chef de service Patrimoine & POST Philately“, vom FSPL Vorstand Jos Wolff, Präsident der FSPL und Ehrenpräsident der FIP, Andrée Trommer, Vizepräsident für das Zentrum und Schatzmeister, Francy Krack, Vizepräsident für den Süden, Guy Jungblut, Michel Kirsch und Jeannot Piron, Mitglieder, Ausstellerinnen und Aussteller.

Er hieß alle herzlich willkommen und bedankte sich bei seinen Mitarbeitern, der Gemeinde, der POST Philately und den Ausstellerinnen und Ausstellern für die gute Zusammenarbeit, welche zum Gelingen dieser philatelistischen Manifestation beigetragen hatten und berichtete über die Geschichte vom Verein seit der Gründung am 26. Dezember 1964 bis heute.



Jos Wolff, RDP, überbrachte die Grüße der FSPL und betonte dass der Briefmarkensammlerverein Kopstal-Bridel seit der Gründung 1964 ein aktiver Verein in der FSPL ist, der schon etliche lokale und nationale Briefmarkenausstellungen organisiert hat im Wettbewerb und außer Wettbewerb. Die Ausstellerinnen und Aussteller beweisen mit ihren Exponaten wie interessant und lehrreich das Sammeln von Briefmarken und philatelistischen Belegen in allen Altersklassen ist. Die Briefmarke ist ein kleines Kunstwerk, das die Geschichte und Kultur von einem Land darstellt.

Claude Balthasar berichtete über Neuheiten bei der POST Philately, die gute Zusammenarbeit mit dem FSPL-Vorstand und den FSPL-Vereinen.



@Roger Thill

v.l.: P. Graglia, J. Wolff, A. Trommer, C. Balthasar

Anschließend überreichten die HH. Claude Balthasar einen Sachpreis von der POST Philately und Jos Wolff einen Sachpreis von der FSPL an die Ausstellerinnen und Aussteller: Azzolin Antoinette: „Postwesen“, Graglia-Diderrich Marie: „Noël à travers les millénaires“, Trommer-Schiltz André: „Das Fürstentum Liechtenstein“, Thill Félix: „Erënnerungen vun heihéem“, Gillander-Theisen Mariette: „Die Rose, Königin der Blumen“, Thill Roger: „Pilzsammelsurium“, Wolff Jos. „Numisbriefe“, Gillander Nicolas: „Modèles d'autobus“, Thill Raymond: „Kopleschter Gemeng op Postkaarten“ und Verein Kopstal-Bridel: „Rétrospective“ und "Récompenses expos philatéliques“.

Herr Thierry Schuman, Bürgermeister von Kopstal-Bridel, überbrachte die Grüße der Gemeinde und bedankte sich bei den Ausstellerinnen und Ausstellern, welche ihre Exponate zum Anlass vom 60 jährigen Bestehens des Vereins ausstellten. Auch erwähnte er, dass die Philatelie ein lehrreiches Hobby sei, das zum kulturellen Leben gehört. Alle Redner bedankten sich beim Präsidenten Paul Graglia für die Einladung und die sehr interessante Briefmarken Ausstellung.



@RogerThill

Herr Schumann, Bürgermeister

Bei dem von der Gemeinde Kopstal anschließend angebotenen Ehrenwein konnten sich die Ehrengäste die ausgestellten Exponate ansehen und ihre Kenntnisse austauschen. Die anwesenden Philatelisten konnten sich die vom Verein Kopstal-Bridel angebotenen Briefmarken und philatelistischen Dokumente und den von der POST Philately angebotenen Sonderstempel besorgen.

Vor dem Abbau der Exponate erhielten alle Ausstellerinnen und Aussteller vom Präsidenten Paul Graglia und Sekretär Roger Thill eine Urkunde und ein Geschenk. Die Aussteller bedankten sich beim Organisator. jw

Cette page est offerte par M. Paul Graglia  
Président du cercle philatélique  
"Les Timbrophiles du Val des Oseraies Kopstal-Bridel"

## Exphimo 2025

Die 67. Exphimo, der offizielle thematische Salon unseres Verbandes, wird vom 7.-8. Juni 2025 (Pfingsten) im Centre Sportif 'Roll Delles' avenue des Villes Jumeléés in L-5612 Bad Mondorf, stattfinden. Es ist dies eine nationale Ausstellung mit internationaler Beteiligung. Als verantwortlicher Verein zeichnet die Philcolux.

Die 67. Auflage steht unter dem Thema '**Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft**'. Der Salon wird in enger Zusammenarbeit mit den internationalen Arbeitsgemeinschaften organisiert.

Die Ausstellung ist daher offen für alle philatelistischen Sammlungen zum Thema 'Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft' - im und außer Wettbewerb - sowie thematischen und Open Philatelie Sammlungen der allgemeinen Wettbewerbsklasse, dies im Rahmen der nationalen Ausstellung der FSPL für thematische Philatelie.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit thematische Sammlungen in der Ein-Rahmen-Wettbewerbsklasse auszustellen.

**Neu: FSPL-Mitgliedern bieten wir die Möglichkeit ein 1 Blatt-Exponat auszustellen. Informationen sind beim Vorstand erhältlich.**

Die FSPL-Klasse "Komm stell matt aus!" kannte bei den vergangen Ausstellungen einen grossen Erfolg. Der Vorstand der Philcolux würde sich freuen, falls viele Sammler an der nächsten Exphimo in dieser Klasse teilnehmen würden. Diese Klasse richtet sich an die FSPL Mitglieder, die ihre thematische Sammlung ausser Wettbewerb ausstellen möchten.

Anmeldeformulare sowie weitere Informationen können beim Ausstellungsleiter angefordert werden: Roger Thill 5b rue des Maximins L-8247 Mamer oder vorzugsweise über die Homepage der Philcolux [www.philcolux.lu](http://www.philcolux.lu). Es werden nur schriftliche Anmeldungen angenommen bis zum 15. Januar 2025.

Cette page est offerte par le Cercle philatélique PHILCOLUX



## **Briefmarkensammeln – ein interessantes Hobby mit vielen Möglichkeiten**

Das Briefmarkensammeln ist ein sinnvoller Zeitvertreib. Viele Jugendliche und Erwachsene haben keine Ahnung, wieviel man aus Briefmarken und philatelistischen Dokumenten lernen kann.

Eine wohl durchdachte Briefmarkensammlung gibt wertvolle Aufschlüsse über Kultur, Geschichte, politische und wirtschaftliche Entwicklung, Flora und Fauna sowie viele andere Aspekte der betreffenden Länder. Briefmarken sind mehr als nur nüchterne Gebührenmarken. Sie sind der Spiegel, der uns die vielfältigsten Aspekte der Gegenwart und der Vergangenheit künstlerisch vor Augen führt.

Der 6. Mai 1840 ist der Geburtstag der Briefmarke und notgedrungen auch derjenige der Philatelie, denn die beiden sind untrennbar miteinander verbunden. In Großbritannien und in Irland gab es an jenem Tag die ersten Briefmarken, es waren dies die schwarze „1-Penny-Marke“ und die „blaue 2-Pence-Marke“. Luxemburg gab Mitte September 1852 seine ersten Briefmarken heraus. Es waren dies eine schwarze und eine rote Briefmarke mit dem Bildnis Wilhelm III. Im Volksmund werden diese Marken heute kurz „schwarzen“ und „roude Kapp“ genannt. Diese beiden Marken hatten Kurswert bis zum 1. Januar 1906.

Der eigentliche Erfinder der Briefmarke ist der schottische Buchdrucker James Chalmers. 1834 lieferte er die ersten Proben von aufklebbaren Postmarken. 1840 führte das britische Schatzamt nach der Post- und Portoreform von Sir Rowland Hill die ersten Briefmarken offiziell ein. So begann die Ära der Briefmarken.

Der ersten Hinweis über das Briefmarkensammeln lieferte eine Kleinanzeige, die Anfang 1841, also wenige Monate nach der ersten Briefmarkenausgabe, in einer englischen Zeitung erschien. Der Interessent suchte entwertete Briefmarken zu kaufen. Rasch verbreitete sich die Sammelleidenschaft in vielen Ländern und die Fachpresse und Tagespresse schlossen sich dieser Entwicklung an. Heute kann sich jeder Philatelist anhand guter Fachliteratur oder sich in einem Briefmarkensammlerverein informieren und seine Kenntnisse vervollständigen und erweitern.

Kaum jüngeren Datums als die Briefmarke selbst ist auch die Philatelie, die Briefmarkenkunde. Der Ausdruck wurde von einem Pariser Namens Herpin geprägt. Der Name stammt aus dem griechischen „philos“ (Freund) und „ateleia“ (Frankatur). Philatelisten sind also Briefmarkenfreunde, d.h. Menschen, die sich mit Briefmarken befassen, sammeln, lieben und behüten. Überall in der ganzen Welt werden Briefmarken gesammelt und getauscht, um Exponate zu vervollständigen, aufzubauen um im Wettbewerb oder außer Wettbewerb in Ausstellungen auszustellen. Es gibt ein Sprichwort für alle Philatelisten und zwar: „Wer einmal hat geklebt, der klebt und klebt so lang er lebt“.

jw

## Die 37,5 Centimes grün ungezähnt getrennte Einheit

Anbei ein zusammengesetztes Paar der grünen 37,5 Centimes-Marke der Naumann Ausgabe von 1859, gestempelt am 17. August 1861 anhand des kleinen französischen Doppelkreisstempels „LUXEMBOURG“. Beide Marken gingen irgendwann getrennte Wege und haben nach etlichen Jahren wieder zusammengefunden. Sie befanden sich in einem Sammellos, auf unterschiedlichen Seiten aus der Sammlung von Raymond Goebel. Vermutlich wurde damals nicht erkannt, dass es sich um ein getrenntes Paar handelt.



Abb. 1a: Vorderseite des Paares



Abb.1b: Rückseite des Paares

Die Rückseite des Paares gibt einen interessanten Aufschluss.

Die linke Marke (rückseitig gesehen rechts) trägt die Bleistiftsignaturen von Alberto Diena und von Raymond Goebel. Das Papier ist leicht gebräunt, und die Farbe ist mit Bleistift bezeichnet als „vert foncé“.

Die rechte Marke (rückseitig gesehen links) trägt das Prüfzeichen „Georg Bühler“ und die Bleistiftsignatur von Raymond Goebel. Die Farbe ist mit Bleistift in gleicher Schrift als die andere Marke bezeichnet als „vert vif“.

Dies beweist, dass Farben und Papier sich über längere Zeit durch unterschiedlichen externen Einfluss von Lagerung und Licht so verändern können, dass Sammler später zwei Farbnuancen wahrnehmen.

Die linke Marke befand sich nachweislich in der 71. Köhler-Auktion abgehalten am 27.-30. April 1931. Die Trennung des Paares fand demnach vor diesem Datum statt.

Cette page est offerte par le Restaurant "De Bräiläffel",  
2, rue du Moulin, L-8380 Kleinbettingen

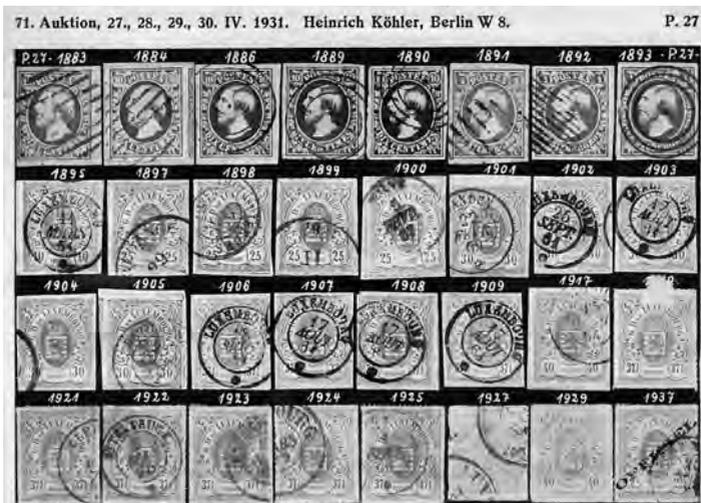


Abb. 2: Fototafel des Luxemburg-Teils

Beim genauen betrachten der Fototafel des Kataloges (Abb. 3) bemerkt man, dass sich neben der eben erwähnten Marke, noch zwei weitere von 37,5 und eine von 30 Centimes<sup>1</sup> mit dem gleichen Stempel, im gleichen Winkel und am selben Tag abgestempelt in dieser Auktion befinden. Die rechte Marke des zusammengesetzten Paares ist in der Auktion nicht abgebildet. Laut Auktionsbeschreibung gab es 3 weitere Marken zu 37,5 Centimes in dieser Auktion, allerdings in nicht abgebildeten Sammellosen.<sup>2</sup> Es ist annehmbar dass die rechte Marke des Paares sich dort befand, möglicherweise noch neben weiteren dieses Datums?

P 27 1897.	25 C. braun, vollrandiges Kabinettstück (rechter Rand hell)	8 (90.-)
P 27 1898.	25 C. dunkelbraun, vollrandiges Kabinettstück	8 (90.-)
P 27 1899.	25 C. braun, fast unsichtbar hell, sonst übervollrandiges Kabinettstück	8 90.-
P 27 1900.	25 C. braun, vollrandiges Prachtstück, winzig hell	8 90.-
P 27 1901.	30 C. rotlila, vollrandiges Kabinettstück	9 (60.-)
P 27 1902.	30 C. rotlila, vollrandiges Kabinettstück	9 (60.-)
P 27 1903.	30 C. rotlila, vollrandiges Kabinettstück	9 (60.-)
P 27 1904.	30 C. rotlila, l. im Rand gebrochen und dünn	9 60.-
P 27 1905.	30 C. dunkelrotlila, Prachttrandstück	9 (60.-)
P 27 1906.	37½ C. grün, vollrandiges Kabinettstück	10 (60.-)
P 27 1907.	37½ C. grün, vollrandiges Kabinettstück	10 (60.-)
P 27 1908.	37½ C. grün, vollrandiges Prachtstück (l. Einschüßl)	10 60.-
P 27 1909.	37½ C. Prachtstück	10 60.-
P 26 1910.	37½ C. gelbgrün, seltene Farbe, vollrandiges Kabinettstück auf Brief, RR	10 (60.-)
1911.	25 C. braun, 37½ C. grün, Prachtstücke	9, 10 120.-
1912.	25 C. braun (Federzugentwertung), 37½ C. grün, Prachtstücke	9, 10 120.-
1916.	25 C. braun (rückseitig winzig rauh), 30 C., 37½ C., sehr schön	8-10 210.-
P 27 1917.	40 C. ziegelrot, dünn, bildseitig breitrandiges Kabinettstück	11 60.-
P 26 1918.	40 C. ziegelrot, sehr schön a. Brief	11 (60.-)

Abb. 3: Auktions-Beschreibungen der ungezähnten Marken

1 Los 1906, 1907, 1908 und 1903.

2 Los 1911, 1912 und 1916.

Sicherlich ist es kein Zufall, dass sich zumindest diese nachweislich 4 uns bekannten Marken in einer gleichen Auktion befanden. Vermutlich waren diese Marken auf einem hochfrankierten Brief oder Paket. Rechnet man den Nominalwert der bekannten Marken zusammen, so kommt man auf 1 Fr. 80 Centimes.<sup>3</sup>

Leider ist das Foto des Auktionskataloges zu undeutlich, um zu erkennen ob die 37,5 Centimes-Marken eine noch größere Einheit bildeten. Zur Überprüfung müsste man auf die Originalmarken zurückgreifen können.

Einen Einblick über die Praxis der Zerteilung von größeren Einheiten in früheren Zeiten bietet die Geschichte der Auffindung des dritten Exemplars des bekannten spanischen Fehldrucks der 2 Reales blau von 1851, dem einzigen Paar, bestehend aus einer normale 6 Reales und dem Fehldruck, die wohl 1899 stattgefunden hat. Damals entdeckte ein Mitarbeiter von Don Antonio Vives beim für diese Zeit üblichen Zerlegen des ursprünglichen Vierzehnerblocks in Einzelmarken, das berühmte Paar.<sup>4</sup>

So könnte es einem ursprünglichen Block dieser heute als Einheit außergewöhnlich seltenen Marke der 37,5 Centimes auch ergangen sein. Die bei Williams als „damals übliche Praxis“ beschriebene Trennung ist nicht nur archaisch, sondern heutzutage leider immer noch zu beobachten, sei es bei klassischen Marken, oder selbst bei dem einzig bekannten ungebrauchten Paar der Sherwin-Marke von Mauritius vor einigen Jahren.

Für weitere Anregungen, das Auffinden weiterer Marken mit diesem Datum vom 17. August 1861 oder Kommentare zu diesem Artikel sind die Autoren Ihnen dankbar.

Commission pour la Philatélie traditionnelle, les Entiers postaux et l'Histoire postale du Luxembourg

Olivier Nosbaum  
135, rue de Bettembourg  
L-5811 Fentange  
Tel. : 621 49 40 65  
o\_nosbaum@hotmail.com

Marc Schaack  
6, rue Thomas Byrne  
L-3761 Tétange  
Tel. : 26 17 53 87  
schaackmarc@yahoo.com

---

<sup>3</sup>  $(4 \times 37,5) + 30 = 180$ .

<sup>4</sup> L. N. Williams, Encyclopaedia of rare and famous stamps. 1. The stories (Genf 1993), 251. L. N. Williams, Encyclopaedia of rare and famous stamps. 2. The biographies (Genf 1998), 164. J. A. Herráiz, Ce timbre-poste à 2 reales !, in : Timbres Magazines 261, 2023, 40 – 44.



## **EuroPhilEx Birmingham 2025**

### **Press Release**

The international stamp exhibition, EuroPhilEx Birmingham 2025, will be hosted by the United Kingdom, and will be held at the National Exhibition Centre in Birmingham from Wednesday, 7 May until Sunday, 11 May 2025.

The National Exhibition Centre is easy to reach with Birmingham International Station and Birmingham International Airport both close by. There are frequent and fast connections with the centre of Birmingham and to Coventry. The venue is situated close to several motorway junctions, and has 16,500 car parking spaces with shuttle buses to the venue.

On the opening day, 7 May, the exhibition will be open from 11am to 6pm, and admission will cost £10, with early bird admission from 10am for £20. On all other days admission will be free, the exhibition being open from 10am to 6pm on Thursday, Friday and Saturday, and from 10am to 4pm on Sunday, 11 May.

There will be over 60 dealers present, including a stand for Royal Mail. In addition there will be 2,000 frames of exhibits from more than 30 countries.

The Court of Honour will feature the world's most valuable stamp, the British Guiana 1c black on magenta of 1856, being shown by courtesy of Stanley Gibbons, together with other exhibits of great rarities.

There will be a free souvenir sheet for visitors every day, while special cachets and cancellations will also be in use.

Thursday, 8 May will be Society Showcase Day, with societies having tables (some still available at £20 plus VAT). Several societies will also be holding meetings during the event (rooms still available at £150 plus VAT).

Other events during the exhibition will include:

The Signing Ceremony of The Roll of Distinguished Philatelists (Friday, 8 May);  
Annual Congress of the Association of British Philatelic Societies (Saturday, 9 May);  
Federation of European Philatelic Societies (FEPA) Congress (Sunday, 10 May)  
Auction by Cavendish Philatelic Auctions (Sunday, 10 May).

EuroPhilEx Birmingham 2025 is being organised by the Association of British Philatelic Societies in conjunction with Stamp World Exhibitions Ltd, and has FEPA patronage and FIP (International Federation of Philately) recognition.

Further information can be obtained by visiting [www.europhillex2025.co.uk](http://www.europhillex2025.co.uk).

## **MICHEL Katalog – Skandinavien 2024/2025**

Der MICHEL Katalog Skandinavien 2024/2025 beinhaltet: Dänemark (inklusive Färöer und Grönland), Island, Norwegen und Schweden. Die redaktionellen Verbesserungen verteilen sich auch in diesem Katalog über das gesamte Werk. Seit Abschluss des Jahres 2023 gibt es für die Dänen im Postverkehr eine große Änderung: Alte Marken-von den 1930ern bis letztes Jahr-sind nur noch für Auslandspost gültig. Für den Inlandsverkehr gelten nur noch Marken, die ab diesem Jahr ausgegeben werden. Einen entsprechenden Hinweis ergänzten wir im Sammelgebiet Dänemark.

Des Weiteren dankte am 14. Januar 2024 Königin Margarethe II ab, und wir aktualisierten die betroffenen Lebensdaten. Im Nebengebiet Grönland vermerkten wir die nun bekannten Auflagezahlen eines weiteren Jahrgangs. Im Jahr 2020 beendete die isländische Post offiziell die Ausgabe neuer Marken, doch zur Feier von „150 Jahren isländischer Briefmarken“ wurde nach drei Jahren Pause ein neuer Block ausgegeben, den man sich nicht entgehen lassen sollte. Mit dem diesjährigen Katalog konnten wir schlussendlich die elfteilige UNESCO-Welterbe-Serie in Schweden identifizieren und vervollständigen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Überprüfung und Aktualisierung der Preisnotierungen. In Dänemark finden sich in der Klassik einige Erhöhungen. Hier lohnt sich ebenfalls ein besonderer Blick auf die Abart MiNr. 40 II Y. Die ungebrauchte Erhaltung ist im Katalog erstmals mit einer Bewertung angegeben, die sich zudem im fünfstelligen Bereich befindet. Auch in Island gibt es neben Steigerungen in der Klassik bemerkenswerte Auktionsergebnisse. Teils verdoppelten sich die Preise von bereits fünfstelligen Bewertungen, sowie 8300 Abbildungen und 43500 Preisbewertungen. Es ist die 109. Auflage in Farbe mit 822 Seiten im Format 155x230 mm, Hardcover. Ausgabetag: 5.Juli 2024. Preis: 74.00 Euro. Verlag: Schwaneberger Verlag GmbH, Industriestr. Nr 1, D-82110 Germering. jw

## **MICHEL-Katalog: Osteuropa 2024/2025**

109. Auflage in Farbe mit 720 Seiten im Format 155x230 mm, Hartcover. Erstverkaufstag war der 8. November 2024. Ladenpreis: 74.00 Euro. Der MICHEL-Katalog Osteuropa beinhaltet: Karpaten-Ukraine, Polen, Ukraine, Weißrussland, Westukraine mit 7300 Abbildungen und 32400 Preisbewertungen.

Die redaktionellen Verbesserungen verteilen sich über das gesamte Werk. In Polen entdeckte der Verlag bei der Ausgabe zur Fußballweltmeisterschaft 1966 eine neet,ue Abart, bei welcher die Farbe Orange fehlt. Die polnischen Lokalausgaben sind als Aufdruckmarken stark Fälschungsgefährdet, weshalb der Verlag in allen bisher bekannt gewordenen Fällen, entsprechende Hinweise einfügten. Auch in der Ukraine fand der Verlag bei einer Fußballmarke eine

# Dans les coulisses du *patrimoine culturel* de POST Luxembourg



Découvrez le service « Patrimoine » de POST  
et l'un de nos nouveaux projets dans chaque numéro.  
**Plongez dans le monde culturel de POST Luxembourg !**

# Les voitures historiques de POST Luxembourg

En tant qu'acteur historique pour la distribution de courrier et de colis, ainsi que dans les services de télécommunications, la collection de POST Luxembourg comprend aussi divers moyens de transport, y compris des véhicules hors service.

A l'heure actuelle, cette collection dispose de 15 véhicules, dont 8 en état de marche.

## L'arrivée des voitures motorisées

Avant l'arrivée des véhicules motorisés, les facteurs de l'Administration des P et T (aujourd'hui POST Luxembourg) se déplaçaient principalement à pied, à vélo ou en diligences. Les courriers étaient transportés également en train, ensuite récupérés dans les différentes gares par les facteurs pour être distribués dans les villages.



*Première voiture postale (1910) – Archives POST*

C'est l'introduction de deux véhicules motorisés en 1910 qui va marquer le coup d'envoi pour la modernisation des métiers de l'Administration des P et T.

Mais c'est après la Deuxième Guerre mondiale que l'Administration des P et T a véritablement accéléré la modernisation de sa flotte, en raison de la croissance des commerces et de l'industrialisation. En effet, les entreprises, en plein essor, avaient des besoins croissants en termes de communication fiable et rapide, notamment pour la gestion des factures, des commandes et des échanges commerciaux. Par conséquence, la demande pour des livraisons plus rapides et sécurisées devenait urgente pour l'Administration des P et T.

En parallèle à cela, l'évolution du service des télécommunications rendit les véhicules spécifiques indispensables (camions pour les équipes, dérouleuses de câbles, etc.). En 1959, le Service Technique acquiert trois nouvelles voitures, permettant ainsi d'accélérer le nombre très élevé de raccordements d'abonnés (Source : Archives POST).



*Chariot utilisé pour le transport de colis (Collection POST)*

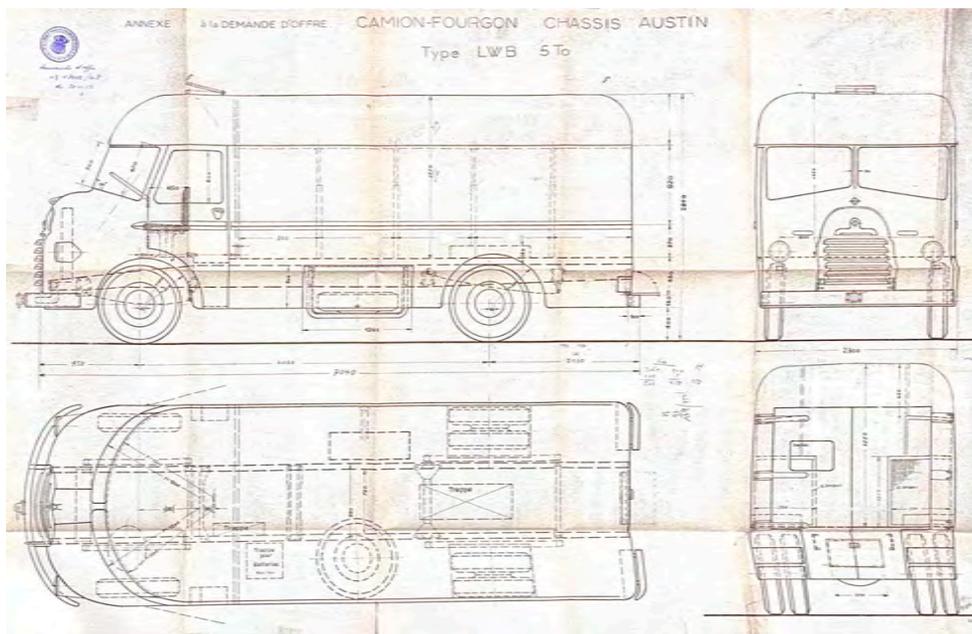
## L'évolution des véhicules postaux

Entre 1910 et 1990, le nombre de voitures a considérablement augmenté : l'Administration des P et T est passée de 2 à plus de 504 voitures. Dans les années 1970, les véhicules tels que la VW Coccinelle et la VW T2 Bulli, utilisés pour la distribution de courrier, sont devenus emblématiques, car ils répondaient parfaitement aux exigences de maniabilité et d'efficacité des services de distribution.



Voiture VW Coccinelle de 1971 (Collection POST)

Malgré leur modernisation, les véhicules n'étaient pas exempts de difficultés. Les conditions hivernales posaient notamment des défis importants. Comme le rapportent les archives de POST, une voiture postale reliant Weiler à Diekirch se renversa près du pont de Grulinger, causant des blessures mineures à trois voyageurs. Plus tard, dans les années 60, le froid empêchait parfois certaines voitures de démarrer. Edouard Rolles explique dans son interview pour 175 Joer Post que « six hommes devaient la pousser, mais qu'elle ne démarrait généralement qu'après 2 mètres de trajet » (175 Joer Post, Archives POST).



Exemple demande d'offre Camion fourgon Châssis AUSTIN 1954 (Archives POST)

Les différentes expériences avec les voitures, qu'elles soient bonnes et mauvaises, poussent l'Administration des P et T à définir des critères de plus en plus spécifiques au fil du temps lors de l'acquisition de nouveaux véhicules.

Les appels d'offre datant de la fin des années 50 détaillent les besoins des services en matière de véhicules : le percepteur de l'époque explique entre autres que les facteurs-chauffeurs apprécient particulièrement la fourgonnette Renault (à cabine avancée), à cause de « sa grande maniabilité, pour les courses au centre de la ville ». Les voitures VW étaient également très demandées, car ces modèles offraient en plus d'une grande maniabilité, une faible consommation de carburant et un volume de chargement parfaitement adaptés aux besoins des usagers.

## Des innovations continues, autrefois et aujourd'hui

Tout comme par le passé, POST Luxembourg continue d'adapter sa flotte aux exigences de l'époque. A présent, le nombre de voitures en service est de plus de 1000. Elle possède la plus grande flotte de véhicules électriques du pays, accompagnée de plus de 500 points de charge, ce qui en fait le plus vaste réseau privé de bornes de recharge. Avec la volonté d'atteindre 90% de véhicules électriques sur l'ensemble du parc automobile d'ici 2026, l'entreprise s'inscrit dans une démarche de durabilité tout en répondant aux besoins de ses usagers (Source : Rapport annuel 2023).



Photo de l'un des derniers modèles de voiture électrique POST

## Contact

Vous avez des questions par rapport au service « Patrimoine » ?  
Vous aimeriez avoir davantage de renseignements par rapport à l'un de nos projets ?

Contactez-nous via email : [heritage@post.lu](mailto:heritage@post.lu)



neue Abart. Von der UEFA-Ausgabe von 2004 existiert eine ungezähmte Variante. Bei der Freimarkenserie „Kommunalwappen“ pflegte der Verlag die Nachauflage mit Jahreszahl 2004 ein. Darüber hinaus wechselt der Verlag mit dieser Katalogauflage zu den korrekten ukrainischen und weißrussischen Eigennamen, da zuvor die Transkription weißrussischen und ukrainischen Ortsnamen russischen Gepflogenheiten folgte.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Überprüfung und Aktualisierung der Preisnotierungen. In Polen waren die meisten Briefmarken zwischen 1945 und 1950 nur einige Monate postgültig. Entsprechend selten sind gestempelte Exemplare mit zeitgemäßem Datum. Steigende Notierungen sind hier die logische Folge. Auch bei den Lokalausgaben von 1918/1919 geht es weiter nach oben. Die aktuellen Kriegsausgaben der Ukraine sind ebenfalls stark nachgefragt und auch in Weißrussland gibt es Anhebungen. Hier sind es vor allem die Marken aus den 1990er Jahren, bei denen sich die Preise sogar oft verdoppeln. Der vorliegende Band enthält alle bis einschließlich Heft 10/2024 der MICHEL-Rundschau erfassten Neuheiten. jw

## **MICHEL-Katalog Russland und Sowjetunion 2024/2025**

109. Auflage, in Farbe mit 780 Seiten im Format 155x230 mm, Hartcover. Erstverkaufstag war der 8. November 2024. Ladenpreis: 74,00 Euro. Dieser MICHEL-Katalog beinhaltet Russland und Sowjetunion. Die redaktionellen Verbesserungen verteilen sich über das gesamte Werk. Im Russischen Kaiserreich entdeckte der Verlag bei den Freimarken „Staatswappen (Posthörner mit Blitzen)“ eine neue Abart, bei der das Mittelstück fehlt. Neuheitensammler dagegen werden bei den Marken der Russischen Föderation große Augen machen, denn seit der letzten Auflage kamen 225 neue MICHEL-Hauptnummern hinzu-das ist in diesem Gebiet der höchste Zuwachs seit Jahren. Auch bei den Briefmarken der Sowjetunion passiert viel: Der Verlag konnte zehn neue Abarten verzeichnen, welche Ausgaben von 1925 bis 1989 betreffen. Sammler sollten also nach kopfstehenden Wasserzeichen, anderen oder gar fehlenden Zähnungen Ausschau halten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Überprüfung und Aktualisierung der Preisnotierungen. Beliebte Stücke der RSFSR können ihre Preisnotierungen weiter steigern. Bei der Russischen Föderation passte der Verlag ebenfalls viele Bewertungen an. Vor allem interessante Motive in postfrischer Erhaltung erfuhren eine Wertsteigerung. Doch auch in der Sowjetunion gibt es zwischen den Jahren 1923 und 1945 eine Reihe von Erhöhungen, die sowohl gestempelte Marken als auch Abarten betreffen. Ein genauer Blick in die eigne Sammlung könnte sich lohnen. Der vorliegende Band enthält alle bis einschließlich Heft 10/2024 der MICHEL-Rundschau erfassten Neuheiten. jw

# Analytische Berichte

## Bericht über die Sitzung des Bureau Permanent vom 6. November 2024

Anwesend die HH. Feck, Jungblut, Kirsch, Krack, Piron, Weber, Wolff und Mme Trommer. Entschuldigt: Herr Jacoby. Gegen 18.00 Uhr begrüßt der Präsident die anwesenden Mitglieder des B.P. und geht zur Tagesordnung über.

### *A. Korrespondenz*

- Bei der „35<sup>e</sup> Journée Maximaphile“, welche vom 9. bis 10. November 2024 in Holzem stattfand erhielten die Aussteller im Wettbewerb folgende Medaillen: Gold mit Ehrenpreis: Ieko Philippe, 88 Punkte für „Racontez-moi l'Impressionnisme“, Großvermeil mit Ehrenpreis: Liron Daniel, 84 Pte für „Victor Hugo, la vie d'un homme océan“, Thill Roger, 83 Pte für „L'Ile des Pyrénées“, ohne Ehrenpreis: Barot Michel, 83 Pte für „Des personnages célèbres au fil de nos régions“, Gillander Mariette, 80 Pte für „Célébrités masculines“, Cochet Serge, 80 Pte für "L'art du portrait - Quelques facettes d'un genre pictural“, Vermeil mit Ehrenpreis: Ansart Camille, 77 Pte für „Mémoires d'une chatte“ und eine Großsilber: Basien Antunes Maria 70 Pte für „La Famille Grand-Ducale“.
- Herr Michel Kirsch, Präsident vom „Cercle philatélique et numismatique PHILATELIA Differdange“ schenkte dem FSPL-Präsidenten für den Philatelistentag, Kisten mit Briefen und philatelistischen Belegen, sowie Alben mit postfrischen und gestempelten Briefmarken. Das B.P. bedankt sich bei diesem edler Spender.
- Der Schwaneberger Verlag schickt dem FSPL-Präsidenten die MICHEL-Kataloge: Osteuropa 2024/2025, Russland und Sowjetunion 2024/2025, Britische Inseln 2024/2025 und Kanalinseln und Man 2024/2025, die er wie immer der FSPL-Bibliothek gratis zur Verfügung stellt.
- Am 12. November 2024 fand die Überreichung der Sachpreise von der POST Philately und der FSPL an die Aussteller statt, welche bei der „Journée du Timbre 2023“ in Echternach im Wettbewerb und außer Wettbewerb ausgestellt hatten.
- Die UTL „Union des Timbrophiles de Luxembourg“ beantragt eine Briefmarkenausstellung vom 29. bis 30. März 2025 mit Sonderstempel, aus Anlass zum „135e anniversaire“ im „Centre Culturel Schéiss“ in Luxemburg. Das B.P. nimmt Kenntnis davon.
- Die FEPA teilt der FSPL in einem Schreiben mit, dass Lars Böttger, welcher Eleve für Postgeschichte bei der HAFNIA 2024 in Kopenhagen war, nun Preisrichter für Postgeschichte für FEPA Ausstellungen ist. Wir gratulieren Lars Böttger.

- Der Briefmarkensammlerverein „CEPHILCO“ bedankt sich beim B.P. für die gute Zusammenarbeit bei der „83<sup>e</sup> journée du timbre“ und für die gestifteten Ehrenpreise.
- „Les Timbrophiles du Val des Oseraies Kopstal-Bridel“ beantragen Ausstellungsrahmen für die Ausstellung „60 Jahre Kopstal-Bridel“ welche am 30. November 2024 in Kopstal stattfindet.
- Herr Claude Feck teilt in einem Schreiben die Abstempelungen der Maximumkarten mit, welche die Kommission der Maximaphilie bei der Ausgabe der Briefmarken vom 12. November 2024 herausgibt: Orchideen: 1 Karte „Cephalanthera Rubra“ 1,40+0,15 € mit dem Ersttagsonderstempel „Les Orchidées sauvages au Luxembourg“, 3 Karten mit den Nennwerten auf den Briefmarken: 1,00+0,10; 1,75+0,15; 2,00+0,30 € mit dem Ersttagestempel OT-Luxembourg 2, Briefmarkenheftchen L50g: 1 Karte mit dem Ersttagsonderstempel „Jeunes mammifères“, 4 Karten: Wildkätzchen, Jungfüchse, junger Feldhase, Dachs mit dem Ersttagestempel OT- Luxembourg 2, Weihnachten 2024: 2 Karten mit dem Ersttagsonderstempel „Jour d’émission 12.11.2024“, ATM Briefmarke: 1 Karte mit dem Ersttagsonderstempel „Fielser Schlass“.
- Frau Andrée Trommer-Schiltz, Schatzmeister und Vizepräsident für das Zentrum, schickt den Bestellschein für die blanko Weihnachtskarten der FSPL für 2024 an die FSPL-Vereine. Preis: 0,90 €.
- Die "Oeuvre Saint Nicolas Wiltz" schickt eine Einladung "Invitation aux festivités du 75<sup>e</sup> anniversaire de l'Oeuvre Saint-Nicolas Wiltz" et du 80 anniversaire de l'"Americain Saint Nick" mit einem reichhaltigen Programm Freitags, Sonntags und Montags. Die Eröffnungsfeier findet Freitags den 29. November um 17.00 Uhr statt: "Réception officielle dans la salle de conférence du Syndicat d'initiative de Wiltz au Château de Wiltz".

### **B. *Verschiedenes.***

- Der Bericht von der Sitzung des B. P. am 2. Oktober 2024 wird einstimmig angenommen.
- Die FSPL-Vereine können für ihre Mitglieder, Anträge für die „plaquette de reconnaissance“ der FSPL und für die Verdienstnadeln der FSPL in Bronze, Silber oder Vermeil für verdienstvolle Mitglieder beim B.P. beantragen.

Anschließend stellt der Präsident an jedes Mitglied die Frage, ob zu irgendeinem Punkt noch Fragen bestünden.

Schluss der Sitzung gegen 19.30 Uhr

Jos Wolff, RDP,  
Präsident der FSPL & Ehrenpräsident der FIP

## **Bericht über die Sitzung des Bureau Permanent vom 4. Dezember 2024**

Anwesend die HH. Feck, Jacoby, Jungblut, Kirsch, Krack, Weber, Wolff und Mme Trommer. Entschuldigt: Herr Piron. Gegen 17.00 Uhr begrüßt der Präsident die anwesenden Mitglieder des B.P. und geht zur Tagesordnung über.

### **A. *Korrespondenz***

- Der Schwaneberger Verlag schickt dem FSPL-Präsidenten die MICHEL-Kataloge: CEPT 2024/2025 und Benelux 2024/2025, die er wie immer der FSPL-Bibliothek gratis zur Verfügung stellt.
- Am 21. Januar 2025 findet die Überreichung der Sachpreise von der POST Philately und der FSPL um 19.00 Uhr im „Centre de Loisirs“, 2, rue des Ardennes, Bonneweg an die Aussteller statt, welche bei der „Exphimo‘25“ in Bad Mondorf im Wettbewerb und außer Wettbewerb ausgestellt haben: Basien-Antunes Maria, Bertrang Romain, Michel-Molitor Nelly, Dorlass Jean-Paul, Faten-Nguyen Paul, Gianotte Sylvie, Gillander Mariette, Graffé Josy, Houtsch Johny (posthum), Jacob Sylvie, Janssen Harald, Kensing Uwe, Kirsch Michel, Lasar Steve, Laux Tun, Lenard Charles (posthum), Letsch Ralph, Lonien Carlo, Machado Joël, Mathieu-Polfer Nicole, Nilles Louise, Piron Jeannot, Ries Henriette, Schneider Helmfried, Schroeder Nico, Serres Willy, Steyer Roger, Strasser François, Strasser Julien, Strasser Lisa, Thill Roger, Toussaint Laurent, Trommer-Schiltz Andrée, Weisgerber Jean, Wenzel Aly und Wolff Jos.
- Die UTL „Union des Timbrophiles de Luxembourg“ teilt in einem Schreiben mit, dass die beantragte Briefmarkenausstellung vom 29. bis 30. März 2025 mit Sonderstempel aus Anlass zum „135<sup>e</sup> anniversaire“ im „Centre Culturel Schéiss“ in Luxemburg nicht stattfindet.
- Der „Cercle Philatélique Mamer“ teilt dem B.P. in einem Schreiben mit, dass der FSPL-Kongress 2025, im „Mamer Schlass“ am 22. März 2025 stattfindet.
- Der „Cercle Philatélique Differdange“ beantragt das FSPL - Ehrenabzeichen in Bronze mit Urkunde für die Mitglieder: Bischel Marc, Diaz Yolanda, Jost Pia, Majerus Colette, Schumacher Cédric und Vleck Angèle. Die Anträge wurden vom B.P. einstimmig angenommen und werden den Delegierten beim nächsten Conseil Général zur Abstimmung vorgelegt.
- Beim Neujahrsempfang am 14. Januar 2025 werden zwei Postangestellte von der FSPL mit einem Diplom und einem kleinen Geschenk geehrt, für ihre gute Zusammenarbeit mit dem FSPL-Vorstand und den Briefmarkensammlern und zwar : Schreiner Isabelle von der Post in Eich und Origer Daniel von der POST Philately.

## B. *Verschiedenes*

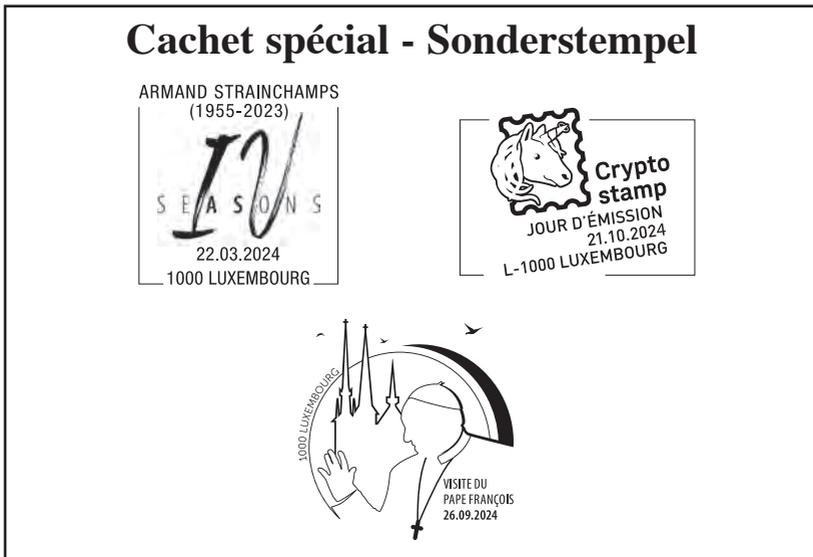
- Artikel mit folgenden Initialen sind: as Andrée Trommer-Schiltz und jw für Jos Wolff.
- Der Bericht der Sitzung des B.P. am 6. November 2024 wird einstimmig angenommen.
- Die FSPL-Vereine können für ihre Mitglieder Anträge für die „plaquette de reconnaissance“ der FSPL und für die Verdienstnadeln der FSPL in Bronze, Silber oder Vermeil für verdienstvolle Mitglieder beim B.P. beantragen.
- Die Neujahrsfeier findet am 14. Januar 2025 um 18.00 Uhr im Foyer de la Philatélie statt.
- Die Mitglieder des B.P. und die Präsidenten der FSPL-Kommissionen sollen ihren Jahresbericht bis zum 10. Januar 2025 an den FSPL-Präsidenten schicken.

Anschließend stellt der Präsident an jedes Mitglied die Frage, ob zu irgendeinem Punkt noch Fragen bestünden, was jedoch nicht der Fall ist.  
Schluss der Sitzung um 18.00 Uhr

\*\*\*\*\*

Von 18.00 bis 19.00 Uhr fand eine Sitzung mit Herrn Guy Arendt im Foyer de la Philatélie statt zwecks Anpassung der FSPL-Statuten an die neuen Reglemente.

Jos Wolff, RDP  
Präsident der FSPL & Ehrenpräsident der FIP



## **Weihnachten in der Philatelie Briefmarken und Weihnachtskarten**

Wie die Briefmarke geht auch die Weihnachtskarte auf einen Engländer zurück. Der Londoner Geschäftsmann, Henry Cole, ließ 1843, zur Zeit der Königin Victoria, von einem Zeichner namens J. C. Horsley einen Weihnachtsgruß entwerfen, drucken und handkolorieren. Da er selbst nicht alle Karten verbrauchte, verkaufte er die übrig gebliebenen für einen Shilling pro Karte. Trotz Protestes von Seiten der Puritaner verbreitete sich diese Sitte rasch und über Landesgrenzen hinweg.

"Es begab sich aber, in jenen Tagen erging ein Erlass des Kaisers Augustus, den ganzen Erdkreis aufzeichnen zu lassen. Diese Aufzeichnung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Alle gingen hin, sich aufzeichnen zu lassen, ein jeder in seine Stadt. Auch Joseph zog von Galiläa aus der Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um sich mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war, eintragen zu lassen. Während sie dort waren, begab es sich aber, dass sich die Tage vollendeten, da sie gebären sollte. Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil für sie kein Platz in der Herberge war." Evangelium nach Lukas.

Es gibt eine Ansichtskarte in der Sammlung : "25.12.1899 - Letztes Weihnachtsfest des XIX. Jahrhunderts mit Weihnachtsgrüße vom 25. Dezember 1899, abgestempelt im k.k. Postamt der österreichischen Post in Jerusalem." Aufgrund einer Vereinbarung des k.k. Außenministeriums mit der Hohen Pforte wurde 1859 in der damals zum Osmanischen Reich gehörenden Stadt Jerusalem des österreichische Postamt ins Leben gerufen. Das Ende für die österreichische Post in Palästina und im übrigen Osmanischen Reich kam wie für alle anderen fremden Posteinrichtungen abrupt, als die türkische Regierung den Ausbruch des 1. Weltkrieges zum Anlass nahm, um die Sonderrechte für Ausländer und alle auf ihrem Territorium fungierenden fremden Postanstalten aufzuheben.

### **Christkindl**

Die Gründungslegende von Christkindl berichtet uns von einem Ferdinand Sertl, Mesner und Türmer der Stadt Steyr, der an Fallsucht litt. Dieser stellte 1695 eine 10 cm große Christkindlfigur aus Wachs in der Höhlung einer Fichte am rechten Ufer der Steyr auf und pilgerte fast täglich dorthin, um im Gebet seine Gesundheit zu erleben. Nach einigen Jahren schien der Mesner sein Leiden überwunden zu haben. Die "Heilung" sprach sich herum. Bald wurde das Christkind im Baum unter freiem Himmel das Ziel vieler Hilfesuchender.

Man baute vorerst ein kleines Holzkirchlein rund um den Fichtenstamm, der das Christkind aus Wachs trug. Der Andrang der Pilger bestärkte den Abt von Stift Garsten schließlich zum Bau der Wallfahrtskirche. Die Liegenschaft, auf der die Wallfahrtskirche Christkindl errichtet wurde und um die sich im Lauf der Zeit die Ortschaft gleichen Namens entwickelte, liegt nahe dem Ort Unterhimmel, der bereits 1577 urkundlich als "Unnderm Himl" erwähnt wird.

## **Stille Nacht, Heil'ge Nacht**

Stille Nacht, Heil'ge Nacht! Alles schläft, einsam wacht- Nur das traute, heilige Paar. Holder Knabe im lockigten Haar, "Schlafe in himmlischer Ruh !" Schlafe in himmlischer Ruh!"

Stille Nacht, Heil'ge Nacht! Gottes Sohn, O! wie lacht- Lieb' aus Deinem göttlichen Mund Da uns schlägt die rettende Stund', "Jesus, in Deiner Geburt!" "Jesus, in Deiner Geburt!"

Stille Nacht, Heil'ge Nacht! Hirten erst kund gemacht- Durch der Engel Halleluja! Tönt es laut bey ferne und nah: "Jesus, der Retter ist da!" "Jesus, der Retter ist da!."

1818 entstand das Weihnachtslied "Stille Nacht, Heil'ge Nacht" vom Komponisten Franz Xavier Gruber (1787-1863), nach einem Gedicht von Joseph Mohr. 1805 begann der junge Gruber eine entsprechende Ausbildung beim Stadtpfarrorganisten Georg Hartdobler im nahegelegenen Burghausen. Ein Jahr später absolvierte er seine Lehrerausbildung in Ried im Innkreis, und nach den abgelegten Prüfungen wurde er im November 1807 zum Lehrer von Arnsdorf bestellt. In der Hoffnung, später einmal die Lehrerstelle in Oberndorf zu erhalten, übernahm Gruber ab 1816 von Arnsdorf aus den Kantoren- und Organistendienst in der St. Nikolaus-Kirche zu Oberndorf und konnte damit die seinerzeit oft kombinierte Tätigkeit als Lehrer, Organist und Mesner ausüben. 1829 wurde Gruber schließlich Lehrer im nahen Berndorf und 1833 Stadtpfarrchorregent in Hallein. Sein privates Leben war geprägt von mehreren Ehen und insgesamt zwölf leiblichen Kindern, von denen allerdings nur vier erwachsen wurden. Im Jahre 1863 verstarb Gruber, angesehen und relativ wohlhabend in Hallein. Seine Bekanntheit verdankt Franz Xavier Gruber freilich der Vertonung des heute weltweit bekannten Weihnachtsgedichts des Hilfspriesters Joseph Mohr, "Stille Nacht, heilige Nacht", das er am 24. Dezember 1818 in der Kirche St. Nikola in Oberndorf erstmals öffentlich zum besten gab. Das schlichte Weihnachtslied verbreitete sich in den darauf folgenden Jahren in Windeseile in ganz Europa.

Jos Wolff,

## De nos cercles

### UTL: Compte-rendu de l'Assemblée Générale du 24 mars 2024

Le comité de l'U.T.L avait invité ses membres à l'Assemblée Générale annuelle pour 2024 à la Salle des Fêtes de l'Institut Saint Jean à Luxembourg-Belair et de nombreux membres y ont assisté.

Le président Olivier Nosbaum a salué les invités, parmi eux le Président de la Fédération des Sociétés Philatéliques du Luxembourg, M. Jos Wolff et la Vice-Présidente et Trésorière Mme Andrée Trommer et d'autres membres du bureau permanent et a remercié les membres de leur venue. Le président honoraire Francy Krack a présenté la vente aux enchères de 25 lots dont 20 ont été vendus.

Après une minute de silence en mémoire des membres décédés durant l'année 2023, le président a remarqué que cette assemblée devrait en fait être la 134<sup>e</sup> assemblée de l'UTL, mais qu'une assemblée avait été annulée suite à la pandémie de Covid-19, ce qui fait qu'il s'agit maintenant de la 133<sup>e</sup> assemblée générale annuelle. Il a relevé qu'aussi en 2023 les belles pièces philatéliques trouvent toujours preneur, parfois à des prix record, dans les ventes aux enchères des sociétés spécialisées ou sur internet. De plus en plus recherché sont les destinations rares ou exotiques. Il a aussi relevé l'excellent résultat de Jean Herr qui avec sa collection du Luxembourg a pu obtenir le 'Goldenes Posthorn' lors de l'exposition à Ulm. Ce genre de résultat motive les gens et il est important de se montrer, d'aller à la rencontre des gens. Ce que compte faire l'UTL avec une exposition le dernier week-end de mars 2025 au Centre Schéiss pour les 135 ans de la création du premier club philatélique du Grand-Duché.

Le président, qui est aussi trésorier a alors présenté les chiffres pour l'exercice écoulé. L'UTL se porte bien et n'a pas de souci financier à se faire, même si l'organisation d'une exposition va coûter quelque chose. Suite au relèvement de la cotisation à payer à la Fédération des Sociétés Philatéliques FSPL de cinq Euros, la cotisation de l'UTL devra être relevée de cinq Euros aussi, et ce à partir de 2025.

Au nom des réviseurs de caisse, Jean Herr a confirmé la bonne tenue des comptes.

Au 31 décembre 2023, l'UTL comptait 75 membres effectifs, 36 membres adhérents, 9 membres étrangers et 3 membres de famille, ce qui fait un total de 123 membres.

Le secrétaire a alors présenté le rapport de l'exercice écoulé. En 2023, huit réunions mensuelles ont eu lieu. L'UTL, en 2023 a été présente ou représentée par ses membres à sept expositions ou festivités et ses membres ont participé à

de nombreuses expositions tant au plan local qu'international, dont notamment à Ulm du 26 au 28 octobre 2023, à la Naposta à Trèves du 20 au 23 juillet 2023 et à Essen du 25 au 28 mai 2023, et ont remporté plusieurs médailles. Le président honoraire Francy Krack représente l'UTL au bureau permanent de la FSPL et l'UTL est aussi représentée dans les différentes Commissions de la FSPL.

Par acclamation, l'Assemblée Générale a donnée décharge au Comité pour le travail effectué en 2023.

Après la pause, le Président de la FSPL, Jos Wolff a pris la parole pour présenter ses éloges au plus ancien club philatélique du Grand-Duché et l'a félicité pour ses états financiers solides et sains. Malheureusement, pour faire face aux frais qui ne cessent d'augmenter, la FSPL se voit obligée d'augmenter la cotisation pour tous ses membres à partir de 2025. La traditionnelle Journée des Philatélistes, la 27<sup>e</sup>, aura lieu cette année encore au Foyer de la Philatélie et ce le 27 octobre 2024. BéGé.

## **UTL: Compte-rendu de la réunion du 14 avril 2024**

Une réunion mensuelle de l'UTL a eu lieu le 14 avril 2024 à la Salle des Fêtes de l'Institut Saint Jean à Luxembourg-Belair et beaucoup de membres y ont assisté. Après les mots de bienvenue, le président honoraire Francy Krack a présenté la vente aux enchères de 25 lots.

Plusieurs membres, dont le président Olivier Nosbaum ont participé en personne à la vente aux enchères chez Heinrich Koehler Auktionshaus GmbH & Co. KG fin mars 2024 où plusieurs lots . du Luxembourg avaient été mis en vente. Sept membres ont aussi été présents à la rencontre avec la Philatelic Society à Londres où Lars Boettger a fait une présentation sur la philatélie luxembourgeoise, accompagnée d'une brochure spécialement émise pour l'occasion. Deux expositions internationales FIP vont avoir lieu avec une participation luxembourgeoise, l'une à Bucarest, l'autre à Bruxelles, la Brabantphil.

Le président honoraire Francy Krack a présenté des événements marquants de l'histoire du Grand Duché ayant eu lieu en mars ou début avril, comme la sortie du premier numéro du journal Luxemburger Wort le 23 mars 1848, la mise en vigueur du traité de Schengen le 26 mars 1995, la création de la Cegedel le 27 mars 1928 ou l'ouverture du nouvel Athénée à Luxembourg-Merl le 06 avril 1964, ou encore le mariage du prince Jean avec la princesse Joséphine-Charlotte le 09 avril 1953.

Après la pause, le président Olivier Nosbaum a montré différents documents et livres relevant pour comprendre les services postaux trouvés par hasard, comme un cahier d'écolier avec des spécimens de formulaires postaux.

Josy Graffé a présenté des lettres de sa collection, cette fois-ci de la période 1956 à 1960.

Une tombola a clôturé la réunion.

BéGé.

## **UTL: Compte-rendu de la réunion du 12 mai 2024**

La réunion de mai 2024 a eu lieu le 12 à la Salle des Fêtes de l'Institut Saint Jean à Luxembourg-Belair et beaucoup de membres y ont assisté.

Le président Olivier Nosbaum a ouvert la séance en remerciant les membres de leur venue et le président honoraire Francly Krack a proposé les 25 lots de la vente aux enchères.

Le président a ensuite pris la parole pour parler de l'exposition à Bucarest où plusieurs présentations luxembourgeoises ont été relevées, dont des collections de Lars Boettger et de Roland Schneider ainsi que les journaux de la Arbeitsgemeinschaft Belgien-Luxemburg et le Moniteur du Collectionneur. Deux médailles de vermeil ont été obtenues.

Une vente d'une collection luxembourgeoise importante aura lieu en juin à Stuttgart. Beaucoup de belles pièces y seront présentées à la vente en plus de 1000 lots. Les personnes intéressées peuvent déjà maintenant commander le catalogue auprès de la Württembergisches Auktionshaus à Stuttgart.

Le président honoraire Francly Krack a présenté certaines dates de l'histoire qui ont eu lieu en avril ou début mai, comme l'inauguration de la SEBES à Vianden le 17.04.1964, la création de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier CECA, prédécesseur de l'Union Européenne le 18.04.1951, le 19.04.1839 le traité de Londres qui officialise le partage entre la Belgique et les Pays-Bas du Grand-Duché de Luxembourg, le 23.04.1988 la création de la Air Rescue, le 22.04.1852 la naissance du futur Grand-Duc Guillaume IV et le 23.04.2019 la mort du Grand-Duc Jean.

Après la pause, Madame Louise Nilles a présenté sur le sujet: "Le Luxembourg et la convention franco-neerlandaise de 1817".

Après cette présentation très intéressante, une tombola a clôturé la réunion.

BéGé.

## **UTL: Compte-rendu de la réunion du 16 juin 2024**

La dernière réunion de l'année 2023/2024 a eu lieu le 16 juin 2024 à la Salle des Fêtes de l'Institut Saint Jean à Luxembourg-Belair et de très nombreux membres y ont assisté.

Le président Olivier Nosbaum a salué les membres venus et le président

honoraire Francy Krack a proposé à la vente aux enchères les 25 lots présentés, dont 15 ont été vendus.

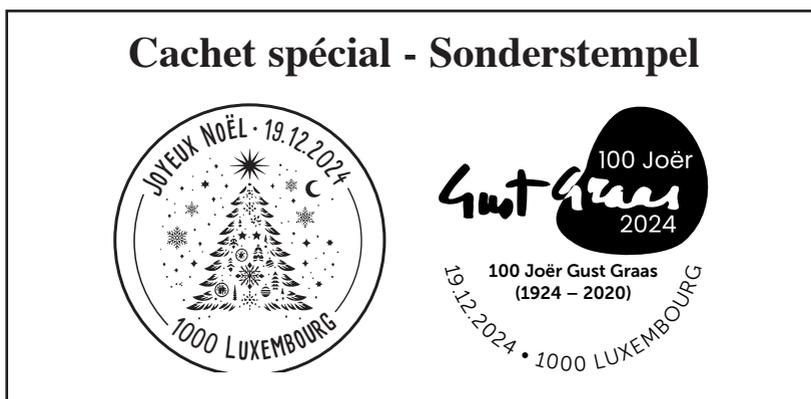
Le président a ensuite pris la parole pour parler de l'exposition Brabantphil qui avait eu lieu à Bruxelles du 7 au 9 juin 2024 et où la collection de Lars Boettger sur les numéros 1 et 2 du Luxembourg a reçu une médaille d'or. La collection du Luxembourg qui sera mise en vente le 29 juin 2024 à Stuttgart présente 1119 lots pour un prix de départ supérieur à 700.000 Euros. Les intéressés peuvent retirer le catalogue de la vente auprès du président, qui avait été consulté en tant qu'expert pour certifier certaines pièces.

Le président honoraire Francy Krack est revenu sur certaines dates de l'histoire ayant eu lieu durant mai, comme la naissance de Emile Hamilius le 16.05.1897, de Michel Lentz, le 21.05.1820, de Claus Cito le 26.05.1882 et de Foni Thyssen le 03.06.1909, ou alors les morts de Jean Antoine Zinnen le 16.05.1898, de Norbert Jacques le 15.05.1954, de Peter Ernst von Mansfeld le 25.05.1604 et encore de Henri Owen Tudor le 31.05.1928, ou de l'inauguration de la Gëlle Fra le 27.05.1923.

Après la pause, le président Olivier Nosbaum a présenté certains des lots mis en vente à Stuttgart qui font partie des lots phares de la philatélie luxembourgeoise.

Une tombola a clôturé la réunion.

BéGé.



Cette page est offerte par Andrée Trommer-Schiltz, Luxembourg  
trésorier et vice-président de la FSPL

## LE MONITEUR DU COLLECTIONNEUR

Organe officiel de la Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg (FSPL) pour les intérêts philatéliques et numismatiques.

**Numéro 5 / janvier 2025**

Propriétaire et éditeur: FSPL – Siège: Foyer de la Philatélie, 38 rue du Curé, L-1368 Luxembourg, tél. 26 47 87 26., Rédaction et annonces: Andrée Trommer-Schiltz, 21a, rue des 7 Arpents L-1139 Luxembourg et Jos Wolff, 67, rue du Centre L-3960 Ehlange/Mess. – Impression: Imprimerie OSSA, Parc d'activité Syrdall • 46, rue Gabriel Lippmann • L-6947 Niederanven, Tél. 45 47 03-1.

**Tirage: 1000 exemplaires.** – Le "Moniteur du Collectionneur" paraît cinq fois par an. Les articles signés ne reflètent que les opinions des auteurs. Le © indique que l'auteur se réserve le copyright sous toutes ses formes. – Prix de vente par numéro: 5 €. Abonnement par an: 25 € (tous pays). Compte: CCPLLULL IBAN LU50 1111 0003 0312 0000 FSPL

**ANNONCES:** Petite annonce encadrée (texte max. deux lignes): 25,00 €, 1/4 page: 50,00 €, 1/3 page: 62,00 €, 1/2 page: 75,00 €, 1/1 page: 124,00 €, 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> page de couverture: 162,00 €. Réductions (répétition du texte et commande globale): 3 fois = 5%, 5 fois = 10%. Compte: CCPLLULL IBAN LU50 1111 0003 0312 0000 FSPL

*Le prochain numéro du  
"Moniteur du Collectionneur"  
paraîtra le 17 mars 2025.*

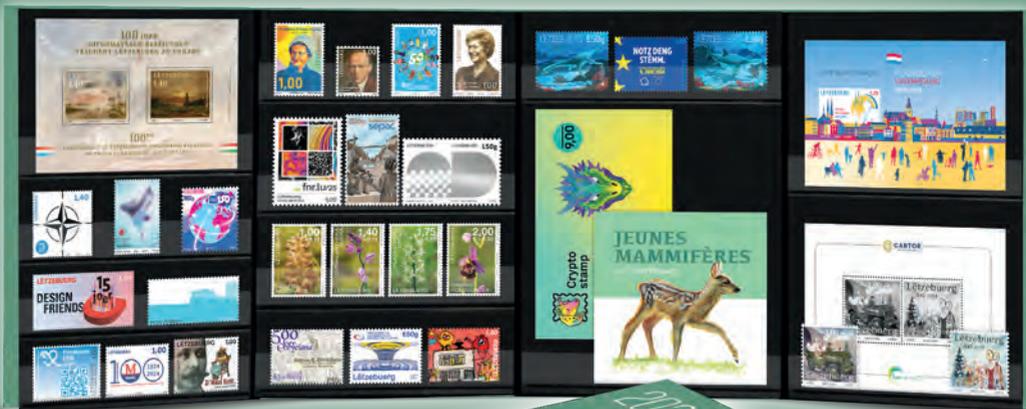
*Clôture de rédaction:  
15 février 2025.*

## CERCLES AFFILIÉS À LA FSPL

	Date de la fondation
1. Berdorf	30.10.1971
2. Bettembourg	21.12.1955
3. C.Ph.I.E.L.	16.11.1967
4. Diekirch	26.11.1959
5. Differdange	18.05.1927
6. Dommeldange	14.05.1961
7. Dudelange	17.04.1921
8. Echternach	01.06.1966
9. Ettelbruck	05.05.1945
10. Hollerich-Bonnevoie	20.03.1922
11. Kleinbettingen	02.06.1956
12. Kopstal-Bridel	26.12.1964
13. Mamer	21.01.1961
14. Mondercange	25.09.1966
15. Philcolux	04.10.1955
16. Redange	22.02.1962
17. Rodange	25.10.1945
18. Schifflange	18.01.1961
19. Schwebsange	30.01.1955
20. Steinsel	07.11.1959
21. Tétange	09.02.1958
22. U.T.L.	30.03.1890
23. Walferdange	20.12.1970
24. Wasserbillig	08.08.1946
25. Wiltz	13.03.1939
26. Wormeldange	15.01.1979



v.l.: Jury: C. Feck, F. Krack, A. Trommer, R. Letsch (Vereinspräsident), J. Wolff. @ RL



En vente dans  
notre e-shop sur  
[www.postphilately.lu](http://www.postphilately.lu)

60€\*  
Port inclus

## Une collection unique

de tous les timbres luxembourgeois émis en 2024

- 27 timbres-poste
- 1 carnet
- 2 blocs
- le 2<sup>e</sup> crypto-timbre luxembourgeois
- 1 « épreuve en noir » des timbres spéciaux « Noël »

...réunis en un set !

[www.postphilately.lu](http://www.postphilately.lu) | [contact.philately@post.lu](mailto:contact.philately@post.lu)

\*La TVA varie en fonction de l'adresse de livraison.



Veillez envoyer ce bon de commande à : **POST Philately - L-2992 Luxembourg**

- Veuillez m'envoyer vos informations au sujet d'un abonnement aux timbres-poste luxembourgeois.
- Veuillez me fournir, sans frais supplémentaires et contre facture, .... exemplaire(s) de la collection annuelle de timbres-poste 2024 à seulement 60 €/pièce (La TVA varie en fonction de l'adresse de livraison).

Nom ..... Prénom .....

Rue ..... N° .....

Code postal ..... Localité ..... Pays .....